

## NACHTRÄGE ZU DEN BRIEFEN

Vorstehend während meiner Minderjährigkeit vollzogene Unterschrift wird nach erlangter meiner Majorität hierdurch von mir als bündig bekräftigt und bestätigt

Nassau, den 21. Juni 1787

Ludwig Gottfried vom Stein.

### 4. Codicill zum Steinschen Familienvertrag Nassau, 30. Oktober 1779

Nachdem meine zurückgelegte Jahre mich erinnern, daß das Ziel meines Lebens herannahe, so finde nötig, wegen der in dem von mir errichteten und von meinen Söhnen eingegangenen und einstimmig angenommenen Familien-Pact und in dessen zweiten Paragraph enthaltenen Verordnung hiermit wohlbedächtlich und deutlich zu erklären, zu bestimmen und zu setzen, daß meinen Sohn Heinrich Friedrich Carl zum Stammhalter des Steinischen Geschlechts ausersehen und ihn dazu verordnet habe, und in Kraft dieses dazu wohlbedächtlich bestimme und ernenne. Dann wiederhole, daß mein ernstlicher nach reifer Überlegung wohlbedächtlich gefaßter Wille und Befehl sein, daß das von mir gemachte und durchaus eigenhändig geschriebene Familien-Pactum von meinen Söhnen und Nachkommen in allen und jeden Punkten auf das genaueste unverbrüchlich gehalten und befolget werden solle.

Urkundlich meiner Handunterschrift und beigedruckten angeborenen Petschaft.

Nassau, den 30. Octbr. 1779

(L. S.) Carl Philipp Freyherr vom Stein

### 5. Aufzeichnungen Steins über seinen Unterricht und seinen Hauslehrer, Magister G ö r i z o. O. o. D.

Stein-A. C I 22 g/3: Konzept (eigenhändig) mit der Aufschrift „Erinnerungen ans Vergangene“. Darüber gestrichen: Mei Memo Erinnerungen.

Über die Art des Unterrichtes.

[I.] Man trug mir die Wissenschaften vor und überließ es alsdann dem Anblick der in den Wissenschaften selbst liegenden Vollkommenheiten, mich zu der nötigen Anstrengung zu bewegen. Nach denen Ideen, die ich mir von dem Nutzen der Wissenschaften [gemacht hatte], die mich gelehrt wurden, beschäftigten sie mich — die zum Teil aus denen sich so oft widersprechenden Urteilen der Leute, die mich umgaben, geformt waren.

Sprachen glaubte ich alsdann zureichend zu besitzen, wenn ich bei den vorzüglichen Schriftstellern der Römer lateinischen Worten deutsche zu surrogieren mich in Stand gesetzt sehen würde. Theologie schien mir im-